

MEIN WOCHENBERICHT IM AGRIPRAKTI VOM 18. - 22. MÄRZ 2024

DAS BIN ICH:

Mein Name ist Noemi Tobler und ich bin 16 Jahre alt. Zusammen mit meinen Eltern Martina und Adrian und meinen fünf Brüdern Boas (14), Josiah (11), Gideon (9), Amos (8) und Simeon (5) wohne ich in Oberhofen auf einem Bauernhof. Dort halten wir Milchkühe und einige Kleintiere. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ oder backe etwas. Auch spiele ich sehr gerne Klavier oder lese ein spannendes Buch.

Mein AgriPrakti absolviere ich bei der Familie Klausner in Reitnau. Zu der Familie zählen meine Ausbilderin Daniela und ihr Mann David sowie die drei Töchter Debora (8), Sara (7) und Alisa (2). Auf ihrem Betrieb halten sie Mastmünis. Auch die Grosseltern Vreni und Werner trifft man immer wieder einmal auf dem Hof an. Ein grosser Garten und die Hühner gehören zum Hof und dienen zur Selbstversorgung.

Nach dem AgriPrakti werde ich eine Lehre als Bäckerin-Konditorin EFZ im Thurgau absolvieren.



MONTAG, 18. MÄRZ 2024

Um 6.45 Uhr startete ich mit dem Tisch decken für das Morgenessen. So konnten wir um ca. 7 Uhr alle miteinander das Morgenessen geniessen. Nach dem Morgenessen räumte ich den Tisch wieder ab und räumte auch die Küche auf. Danach ging ich nach oben und lüftete mein Zimmer und machte mein Bett. Als ich das gemacht hatte, ging ich wieder nach unten. Da David mir beim Morgenessen gesagt hatte, dass ich überall in den Ställen frisches Stroh einstreuen soll, ging ich mich umziehen und ging in den Stall. Als ich die zwei Kälberställe und den Vormaststall eingestreut hatte, putzte ich noch den Auslauf bei der Vormast. Da es regnete, ging das sehr gut. Als nächstes ging ich zu den Hühnern. Diesen gab ich Körner, füllte das

Wasser frisch auf und nahm die Eier aus den Legenestern. Danach ging ich zu den zwei Hasen. Auch diesen gab ich Futter und frisches Wasser. Als letztes füllte ich noch das Katzengschirli mit Futter auf. Dann ging ich mich wieder umziehen und ass Znüni. Da ich letzten Freitag anfang Tomaten zu pikieren, aber nicht fertig geworden war, konnte ich anschliessend die restlichen Tomaten pikieren. Da ich noch etwas Zeit hatte, bis ich mit dem Mittagessen anfangen musste, staubsaugte ich noch den unteren Stock. Danach fing ich an das Gemüse für die Suppe zu rüsten. Auch kam Siedfleisch in die Suppe, das Daniela bereits kochte, als ich noch im Stall war. Das Gemüse schnitt ich dann in Stücke und gab sie zum Siedfleisch in die Pfanne. Danach deckte ich den Tisch und holte eine Flasche Süssmost aus dem Keller. Nach dem Mittagessen räumte ich den Tisch wieder ab und brachte die Küche wieder in Ordnung. Als ich fertig war, durfte ich zwei Stunden Pause machen. Um 15.25 Uhr ging es dann weiter für mich mit Wäsche zusammenlegen. Als ich damit fertig war, assen Daniela, die Kinder und ich Zvieri. Da Sara am nächsten Tag Muffins in die Schule mitnehmen wollte, backten wir zusammen Schoggimuffins. Danach war es auch schon wieder Zeit, um das Abendessen vorzubereiten. Heute Abend gab es pochierte Eier und Tomatensauce mit Brot. Das Pochieren der Eier war am Anfang ziemlich schwierig für mich. Doch mit



der Zeit ging es einfacher. Nach dem Abendessen räumte ich wieder die Küche auf und durfte ich in meinen Feierabend.

DIENSTAG, 19. MÄRZ 2024

Auch der Dienstag startete für mich um 6.45 Uhr. Zuerst deckte ich wieder den Tisch. Nach dem Morgenessen räumte ich die Küche wieder auf. Da Daniela und David heute Ski fahren gegangen waren, war dies ein etwas anderer Dienstag als sonst. Ich bekam von Daniela eine Liste mit Aufträgen, welche ich erledigen soll. Als Erstes machte ich Karamelköpfl. Danach holte ich die saubere Wäsche und legte diese zusammen. Dabei bekam ich Hilfe von Alisa, der jüngsten Tochter. Ihre Nuscheli und Hosen legt sie jeweils selbständig zusammen. Als wir mit der Wäsche fertig waren, nahmen wir zusammen Znüni. Alisa ging wieder in die Stube spielen und ich fing an einen Apfelstrudel backen. Diesen genossen wir dann zum Abendessen, zusammen mit Schoggi- und Vanillecremen, die ich auch noch selbst gemacht habe. Rechtzeitig vor dem Mittagessen, habe ich die Resten in den Steamer getan. Dazwischen habe ich den Tisch gedeckt und den Salat bereit gemacht. Nachdem Mittagessen räumte ich die Küche auf und zog dann Alisa für draussen an. Alisa ging in den Sandkasten spielen und ich ging in den Stall. Dort gab ich den Muni noch ein wenig Futter. Als ich damit fertig war, ging ich zu Alisa. Sie wollte unbedingt Türme im Sandkasten bauen. Deshalb habe ich ihr geholfen die Türme zu bauen. Um 15.05 Uhr setzte ich Alisa in den Kinderwagen und wir gingen gemeinsam Sara entgegen, da sie von der Nachmittagsschule nach Hause kam. Als wir sie trafen, gingen wir alle zusammen wieder Richtung Feldlimoos, unseren Hof. Als wir ankamen, nahmen wir zusammen Zvieri. Danach gingen Sara und Alisa gemeinsam spielen und ich ging in den oberen Stock und putzte dort die Fenster. Als ich damit fertig war, ging ich wieder nach unten. Da Daniela und David wieder nach Hause kamen, durfte ich eine Stunde Pause machen. Bevor ich Feierabend hatte, assen wir alle zusammen den Apfelstrudel mit den beiden Cremes.



MITTWOCH, 20. MÄRZ 2024

Am Mittwochmorgen ging es für mich um 6.55 Uhr Richtung Bushaltestelle. Da ich diesen Mittwoch Kochschule hatte und wir selber für unser Menü einkaufen mussten, hatte ich am Morgen noch einen Salat und 1 kg Rüebli beim Hofladen im Dorf gekauft. Um 7.18 Uhr kam der Bus Richtung Sursee in Reitnau an. In Triengen stieg Jasmin in den Bus ein und eine Haltestelle weiter Alina. Zusammen fuhr wir nach Sursee. Am Bahnhof angekommen, gingen wir mit den anderen Richtung BBZN und dort direkt in die Schulküche. Als Erstes schauten wir unsere Menüplanung mit Frau Müller an und gingen dann als Kochgruppe unsere Lebensmittel einkaufen, welche uns für unser Menü noch fehlten. Als wir mit dem Einkauf fertig waren, durften wir anfangen zu kochen. Um 9.30 Uhr hatten wir für 20 min Pause. Danach ging es weiter mit kochen, denn um 11.30 Uhr kamen alle zum Mittagessen. Nach dem Essen räumten wir die Küche auf und danach ging es bis 13.30 Uhr in die Pause. Als die Pause vorüber war, startete der Hauswirtschaftsunterricht. Da wir im Moment das Thema putzen hatten, schauten wir an, wie man richtig Fenster putzt. Aber auch wie die verschiedenen Böden gepflegt werden. Als der Unterricht vorbei war, ging es für uns eine halbe Stunde in die Zvieripause. Danach ging es weiter mit dem ABU-Unterricht. Dort haben wir im Moment das Thema Kräuter und haben den richtigen Anbau angeschaut. Um 17.00 Uhr hiess es Schulschluss und gemeinsam mit ein paar Freundinnen ging ich zum Bus am Bahnhof. Mit diesem fuhr ich zurück nach Reitnau. Dort angekommen folgte der übliche Fussmarsch ins Feldlimoos. Als ich ankam, gab es Abendessen und danach half ich noch beim Abräumen. Danach hatte ich Feierabend.



DONNERSTAG, 21. MÄRZ 2024

Auch am Donnerstag startete der Tag für mich um 6.45 Uhr. Nach dem Morgenessen ging ich in den oberen Stock und bügelte die Wäsche. Da Daniela den Garten für die neue Gartensaison plant, zeigte sie mir die Gartenplanung und erklärt mir, worauf sie achtet. Auch schauten wir noch den Monatsbericht vom Februar an. Danach konnte ich eine Handwäsche machen. Da ich dies zum ersten Mal machte, erklärte mir Daniela den ganzen Ablauf. Danach durfte ich einen Durchgang alleine ausführen, bevor ich in die Küche ging und einen Brotteig herstelle. Auch rüstete ich Äpfel für Apfelmus. Ausserdem wusch ich den Nüsslisalat für das Mittagessen. Um 11.15 Uhr fing ich an das Mittagessen zu kochen. Es gab Älplermagaronen mit Apfelmus und Nüsslisalat. Nach dem Mittagessen räumte ich die Küche wieder auf und um 13.30 Uhr ging es für mich in die Pause. Nach der Pause las ich das Rezept für das Bärlauchbrot durch, welches Daniela mir bereitgelegt hatte. Zuerst ging ich nach draussen und pflückte etwas oberhalb des Hauses Bärlauch. Danach machte ich die Füllung für das Bärlauchbrot. Diese liess ich auskühlen, währenddessen machte ich den Teig bereit. Als ich mit dem Bärlauchbrot fertig war, holte ich den Dörrex und füllte diesen mit Birnen. Als ich damit fertig war, machte ich das Abendessen bereit. Nach dem Essen räumte ich die Küche wieder auf. Da Daniela und David an diesem Abend noch kurz weg waren, hütete ich die Kinder. Danach ging es für mich in den Feierabend.



FREITAG, 22. MÄRZ 2024

Wie immer startete ich um 6.45 Uhr. Nach dem Morgenessen bereitete ich einen Kabissalat zu. Danach ging ich nach draussen, streute den einen Kälberstall ein und fütterte nachher noch die Hasen, Hühner und Katzen. Danach ging ich wieder ins Haus und putzte die Bäder. Als ich damit fertig war, fing ich um 10.30 Uhr mit dem Hackbraten an. Dieser kam in den Ofen und ich startete mit dem Steinpilzrisotto. Während das Risotto kochte, deckte ich den Tisch und machte noch Salat. Nach dem Mittagessen räumte ich wie gewohnt die Küche auf. Da heute Freitag ist, machte ich nur eine Stunde Pause. Um 14.40 Uhr ging es weiter für mich und ich legte als erstes die Wäsche zusammen. Danach assen wir zusammen Zvieri. Da es noch einige Eiweisse übrig hatten, machte ich daraus Merengue. Diese schob ich dann zum Trocknen in den Ofen. Um 16.40 Uhr ging ich meine Sachen holen und machte mich um 16.45 Uhr Richtung Bushaltestelle auf. So konnte ich den Bus um 17.05 Uhr im Dorf nehmen, um dann wie gewohnt kurz vor 20.00 Uhr zu Hause am Bahnhof Lengwil anzukommen, wo mich meistens mein Vater mit einigen meiner Brüder abholen kommt.



Noemi Tobler, 25. März 2024